

Leitlinien für die Arbeit mit den Gefühlsmonster®-Karten



- ◆ Das Wort „Monster“ soll nur verwendet werden, wenn die/der Betrachtende versteht, dass es spielerisch gemeint ist. Im Geschäftsleben empfehlen sich Begriffe wie „Gefühlskarten“, „Karten mit Gefühlsdarstellungen“ o.ä. Für Kinder eignet sich der Begriff „Gefühlskärtchen“ oder einfach „Figur“ – hier ist Ihre Kreativität gefragt!
- ◆ Wer die Bilder anschaut, entscheidet, was sie oder er in den Bildern sieht.
- ◆ Eigene Worte zu den Karten sind hilfreicher als Zuschreibungen durch eine andere Person.
- ◆ Jede Figur kann und soll unterschiedlich verstanden werden.
- ◆ Bei Bedarf können diese Beschreibungen durch ein Feedback der Begleiterin bzw. des Gesprächspartners ergänzt werden.
- ◆ Die Qualität der Begleitung bei der Arbeit mit den Gefühlsmonster®-Karten korrespondiert mit der Offenheit, Flexibilität und dem Einfühlungsvermögen der Begleitenden.